

Kuckucks I-Hager feiern Narrenelternhochzeit

Alexander Hahn und Patrick Weber geben sich beim Frühschoppen des Narrenvereins Bamberg das Ja-Wort

VON HOLGER KLEINSTÜCK

Überlingen – 15 Jahre lang waren Hardy Lemke und Wilfried Brodmann die Narreneltern der Kuckucks I-Hager, jetzt sind sie ihr Amt offiziell los: Denn beim Frühschoppen des Narrenvereins im ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus gaben sich Alexander Hahn und Patrick „Patricia“ Weber das Ja-Wort – und das sogar unter den Augen eines echten Pfarrers: Daniel Plocher von der Neruapostolischen Kirche war es, der sich als Schwabe traute, inmitten lauter Badener eine Narrenhochzeit zu zelebrieren, was ihm humorvoll gelang. Das närrische Volk war begeistert.

Diesem hatte Narrenpräsident Werner Brodmann nach dem Einmarsch im Kreise von Kuckuck, I-Hagern und den Narreneltern seinen Gruß zum „17. Frühschoppen der Neuzeit“ entboten: „I-Hage es ist soweit, genießt die fröhliche Fasnetszeit“. Eine Abordnung des Musikvereins Harmonie Lippertsreute unter der Leitung von Dirigent Uwe Keller sorgte für ausgelassene Stimmung, Conférencier Willi Hahn hielt die Lachmuskeln mit vielen Witzen in Bewegung.

Beim Jägerstammtisch machte Helmut Breyer seinem Jägerkollegen Werner Brodmann klar, dass man unter der Verwendung von Ohrstöpseln eine Hohlraumversiegelung zu verstehen habe. Nachdem zwei „Postboten zu Bamberg“ (Heiko Breyer und



Alexander Hahn und Patrick „Patricia“ Weber sind jetzt offiziell die neuen Narreneltern der Kuckucks I-Hager. Den Segen dazu gab Pfarrer Daniel Plocher. BILDER: HOLGER KLEINSTÜCK



Ortsvorsteher Siegfried Weber als „Wahrsagerin mit Migrationshintergrund“.



Das siebenköpfige Indianer-Männerballett sorgt für Begeisterung beim Publikum.

Martin Buser) das lokale Geschehen beleuchtet hatten, stimmten die Frühschoppengäste in das Lied ein, das Ortsvorsteher Siegfried Weber mit

Sohn Patrick zum Besten gab. Verkleidet als „Wahrsagerin mit Migrationshintergrund“ erklang im Dorfgemeinschaftshaus immer wieder der Refrain:

„Lustig ist das Wahrsagerleben, faria faria ho“. Viel Applaus gab es auch, als Rentner Heinz Baumann, langjähriger Kassierer, vieles Närrisches zum Besten gab.

Ohne Tänze geht natürlich auch bei den Kuckucks I-Hagern nichts. Den Auftakt auf der Bühne machten die vier Mädchen der „Power Generation“, Britta Hahn, Lara Jagenburg, Vanessa Schnell und Jana Zimmermann. Sie forderten zur ersten Zugabe des Morgens auf. Er folgte ein Auftritt der zwölf „Sweeties“, die sich ein Duell als „Räuber und Gendarm“ lieferten. Das siebenköpfige Indianer-Männerballett inklusive dreier Squaws beendete das Programm auf der Bühne. Das bestens aufgelegte Publikum forderte eine Wiederholung der Auftritte.